DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Stiftsbrief

Pfarrarchiv Tarrenz

27.05.1439

Digitales Archiv

Shelf Mark: 6.7563.A7

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)
Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

urn:nbn:at:at-dai-60748

Visual Library

Ich Walther gesessen zu Tarsch und Wallpach gesessen und ich Elspet sein Eheweib hausfrawe weilent wallthems von Tarrenz dieser zeit witwe bekennen und
diehn offenlichen mit disem brief für uns und für alle unsere erben und nun kunt allen den die disen brief ansehen horen oder lesen das wir mit wolbedachtem
mut guten synnen und gesunten leben und zu den zeiten da wir wol mochten getun nach der welt und gunst freund Got zu lob und dem heligen hailigen Sant Nikolaus
zu ein dienst worden und nachkomen sind unser selen zu hilf und zu heil ewiglichen und unwiderruffenlichen übergeben und geschenkt haben übergeben und
antwurten mit kraft dises briefs wie der dann allerpest kraft und macht haben sol kan und mag nach dem hochsten und besten landes rechten der grafschaft zu
Tyrol dem erbarigen Gotshaus Sant Niclaus kirchen zu Tarrenz für ein freies eigens und unbekumbertes gut benamlich am hofstat gelegen daselbst an ein
feur und sosst oben an den Gassen und an Nigln Taeslen die ich brief Elspet von meinem vatter selign ererbt hab als am nachst erb. Also das die brief kirchen
die selben hofstat mit Ernt und mit jeden mit allen ern und rechten wie die von alter und mit recht darzu gehören hinfür ewiglichen für ein freies eigens
und unbekumbertes gut ihme haben nutzen und messen besetzen und entsetzen sol und mag und alles und an verlichen damit nun und lassen als mit andern
eigen guten von dins uns von unsern erben und von mengliche von unser wegen dann dingent und dingehert wer ohgirte wentlant Nemen des brief kirchen
und gut aus uns und uns erben nutz gewalt und geleit mit disem brief und antwurten das mit ewig furzeit in d'egen kirchen nutz gewalt und geleit. Also das
wir noch dhain uns erben hinfür ewiglichen dhainlay anspruch wordrung noch rechten darzu haben sullen noch mellen mit recht noch an recht in dhain weise und
sullen darumb je weder gewern fursann und versprechen sein und verbietung machen und an allen den stetten austragen das je der zuberg gewan werd bei an
d'mutung all und hab gegenwurtig und kunftig getrulich und ungeverlich. Und des zu urkunt der warhait aller obgeschriben sachen haben wir brief dirfür
für uns und für unsern erben den obgenen kirchen disen offenbrief versigelen mit des fursichtigen und wesen Sigmund hendlers die zeit pfleg zu Vorarlberg an
hangendem insigl der das durch unser flissig bet willen an disen brief gehengt hat im und seinen erben an schaden. Und wir Anna die jetzo hausfrau
alles das stet gehalten mag an dem brief geschriben stet. Der bet und des insigl sein gezeugen die erbern weisen Cuntz Kuecher, Hans der Jung mulhauser
burger gesessen zu Innsbrut Jorg walther dieser zeit dasselbs und ander erber leut. Das ist geschehen nach Christi geburt vierzehenhundert jar und in dem fünf
und dreissigsten jar an eyntlichen in den pfingstfeiertagen.

1439. V. 27

mit dieser brief. kumbain
hofstat s. Wallen. mit weisser
strauch und hespotz gemür
zain stroio gelegen ze